



# DER FREISINGER DOMBERG WEITERENTWICKLUNG UND NEUGESTALTUNG



ERZDIOEZE MÜNCHEN  
UND FREISING

# WEITERENTWICKLUNG UND NEUGESTALTUNG DOMBERG FREISING

Der Domberg in Freising hat eine große Geschichte und Tradition. Um diese lebendig zu halten und nicht nur aus dem zu leben, was vergangen ist, hat sich die Erzdiözese München und Freising dazu entschlossen, viel Kraft, Engagement und Geld in die Zukunft des Dombergs zu investieren. Damit soll dieser spirituelle Ort nicht nur als Erinnerung erhalten, sondern mit seiner Ausstrahlung für jetzige und künftige Generationen weiter erschlossen, gestärkt und entwickelt werden. Mit der Baustelleneinrichtung startet Mitte Juni 2018 die Weiterentwicklung und Neugestaltung des Freisinger Dombergs.

## BAUVORHABEN AUF DEM DOMBERG FREISING

Neben der Sanierung des Diözesanmuseums beginnen auch Sanierungsarbeiten im ehemaligen Domgymnasium (Domberg 38/40). Darin wird sich in Zukunft die Geschäftsstelle von Renovabis befinden, die bisher im Kardinal-Döpfner-Haus untergebracht war. Zusätzlich wird im ehemaligen Domgymnasium Platz geschaffen für neue Angebote wie beispielsweise eine Domsingschule oder die Diözesanbibliothek in gewandeltem Bestand. In der Zwischenzeit werden die Pläne für den Um- und Neubau am Kardinal-Döpfner-Haus geprüft und weiterentwickelt. Sobald hierfür die Genehmigungen vorliegen und Domberg 38/40 saniert ist, wird auch dort der Umbau starten. Im Zuge aller Baumaßnahmen werden weitere notwendige Sanierungsarbeiten an einzelnen Gebäuden (z.B. Domberg 42 sowie Wohngebäude Domberg 7 und 9) sowie Erneuerung der Infrastruktur (z.B. Kanalnetz) ausgeführt. Nach Abschluss aller Maßnahmen ist auch eine Neugestaltung des Südhangs vorgesehen. Über Gestalt und Ausmaß können zu diesem frühen Zeitpunkt aufgrund der Komplexität des Bauvorhabens noch keine genaueren Angaben gemacht werden.



# BAUSTELLENEINRICHTUNG DOMBERG

## FRAGEN & ANTWORTEN

Mit der Baustelleneinrichtung rund um das Diözesanmuseum starten Mitte Juni 2018 die Weiterentwicklung und Neugestaltung des Freisinger Dombergs. Ab Mitte September bis Mitte Oktober folgt die zentrale Baustelleneinrichtungsfläche in der Moosachau. Von dort werden alle Baumaßnahmen am Domberg angefahren und versorgt. Die Moosachau wird über einen Gerüsturm mit der Baustelleneinrichtung auf der Decke der Tiefgarage im Süden von Domberg 38/40 verbunden.

### Wann wird die Baustelle am Diözesanmuseum eingerichtet?

Der Baubeginn startet ab Mitte Juli 2018. Hierfür ist die Einrichtung der Baustelle einen Monat früher notwendig. Der Beschluss der Stadt Freising, die Baugenehmigung zur Sanierung und Neugestaltung des Diözesanmuseums (DMF) auf dem Freisinger Domberg zu erteilen, wurde am 29. Januar 2018 durch den Freisinger Stadtrat gefasst.

### Wie wird die Baustelle DMF versorgt?

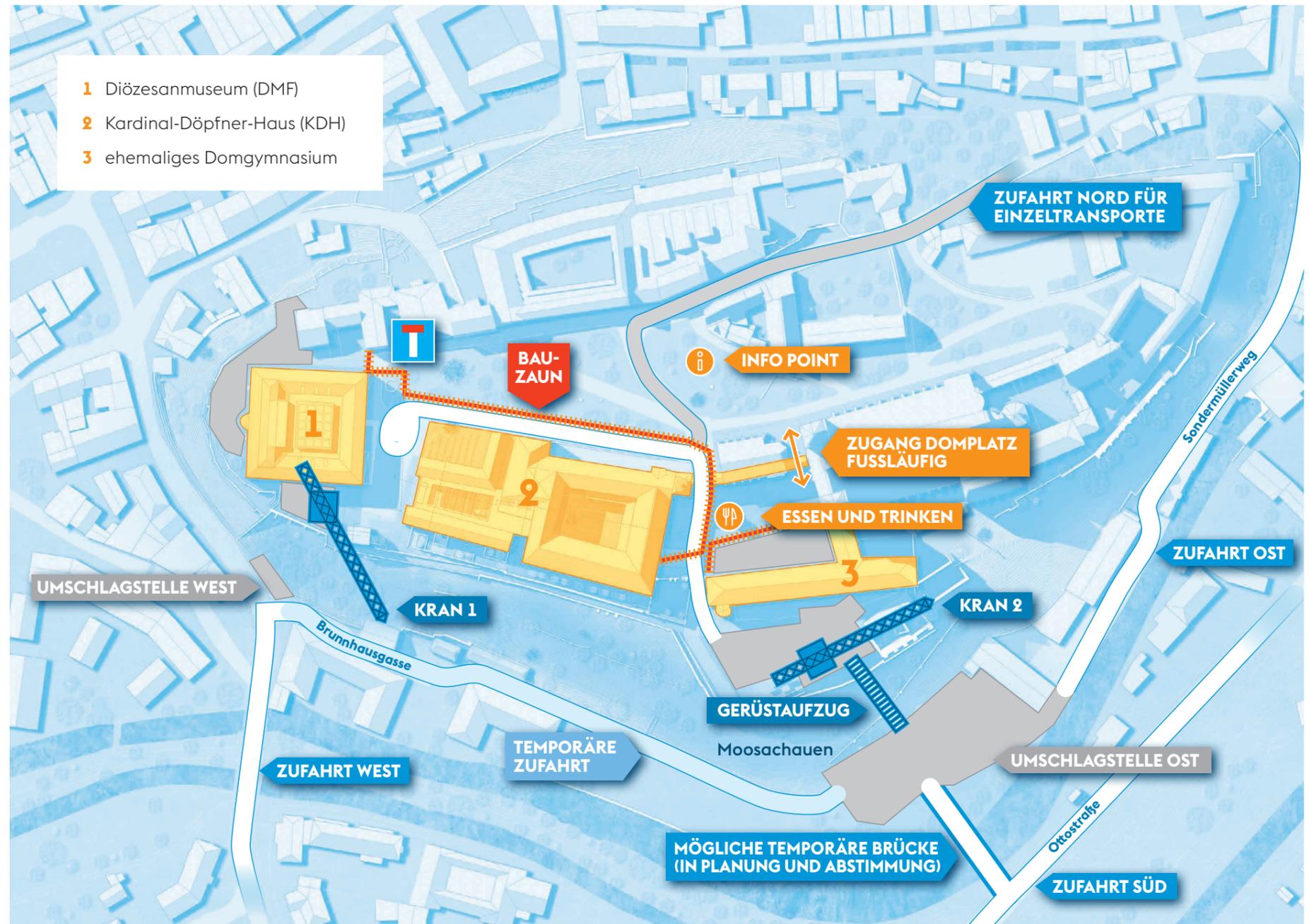
Zunächst wird südlich des DMF ein Kran (Kran 1) auf dem Domberg errichtet, der die Baumaßnahmen am DMF, später dann auch die am Kardinal-Döpfner-Haus (KDH) unterstützen soll. Dieser Kran, der für den An- bzw. Abtransport von Baumaterial/-schutt notwendig ist, wird vom Fuß des Dombergs aus aufgebaut. Hierfür ist eine zeitlich begrenzte Teilsperrung der „Kreuzung“ Bahnhofstrasse/Brunnhausgasse notwendig. Die Baustelle am Diözesanmuseum wird sowohl über die Brunnhausgasse (Zufahrt West) als auch die Umschlagstelle Ost versorgt. Ferner wird die Baustelle in direkter Umgebung zum Museum mittels Bauzäunen abgesperrt und gesichert. Auf dem Domberg werden Sammelmulden für Abfälle und Bauschutt vorgehalten, die regelmäßig geleert werden. Dies geschieht sowohl mithilfe des Krans als auch mit LKW-Transporten. Dabei wird darauf geachtet, die Belastung für Anlieger möglichst gering zu halten.

### Wie wird die Baustelle am ehemaligen Domgymnasium eingerichtet?

Die Baustelle wird ab Oktober 2018 überwiegend von der Moosachau aus versorgt. Hierfür wird auf der Decke der Tiefgarage auf dem Domberg ein zweiter Kran (Kran 2) errichtet, der zusammen mit einem Gerüstaufzug eine Verbindung zur Baustelle auf dem Domberg darstellt. Die An- und Abfahrt der Bau- und Lieferfahrzeuge erfolgt über den Sondernüllerweg in die Moosachau (Zufahrt Ost), gegebenenfalls auch über die geplante temporäre Brücke (Zufahrt Süd) über die Moosach. Dort werden Materialien vom LKW auf den Gerüstaufzug bzw. Kran umgeladen. Die Baustelle am ehemaligen Domgymnasium wird zum Domplatz hin eingezäunt, so dass dieser für Besucher geöffnet bleibt. Der Zugang zum Dom ist immer gewährleistet. Die Tiefgarage soll auch weiterhin möglichst lange geöffnet bleiben. Teilflächen vor bzw. in der Tiefgarage werden allerdings gesperrt.

### Welche Auswirkungen hat die Baustelle auf die Verkehrssituation?

Aufgrund der räumlich sehr beengten Situation und der durch den Torbogen beschränkten Durchfahrtsmöglichkeit ist eine direkte Zufahrt auf den Domberg durch die Domberggasse nur in Ausnahmefällen möglich, eine ausreichende und dauerhafte Versorgung der Baustelle mithilfe von LKWs kann über diesen Weg nicht stattfinden. Daher erfolgt die Versorgung/Entsorgung



sowohl aus der Moosachau über den Sondernüllerweg (Zufahrt Ost), über die Ottostraße und einer möglichen, temporären Brücke über die Moosach (Zufahrt Süd) als auch über die Brunnhausgasse. Damit sollen mögliche Belastungen für Anwohner so gering wie möglich gehalten werden. Der Bereich zwischen Diözesanmuseum und dem Kardinal-Döpfner-Haus (KDH) wird dabei als Baustelleneinrichtungsfläche für das DMF herangezogen. Dafür wird die Straße entlang des KDH gesperrt und abgezäunt. Die Durchfahrt zum Domplatz wird einseitig für Baustellenverkehr gesperrt. Die Zu- und Abfahrt der LKWs über die

Bahnhofstraße zur Umschlagstelle West in der Brunnhausgasse wird vorausschauend koordiniert, damit Einschränkungen so gering wie möglich gehalten werden.

### Warum findet die Baustelleneinrichtung auf diese Weise statt?

Die erarbeitete Lösung bietet Effizienz der baulichen Abläufe bei gleichzeitig minimalem Eingriff in die denkmalgeschützte Substanz und sachgerechtem wirtschaftlichem Aufwand. Dies erforderte eine intensive Vorbereitungsphase, in der Experten ver-

schiedener Fachbereiche zahlreiche Möglichkeiten untersuchten, um beispielsweise die Belastung der Anwohner und der Stadt Freising allgemein durch Baustellenverkehr so gering wie möglich zu halten. Ferner wurde darauf geachtet, die Bautätigkeiten von den Bautätigkeiten der Stadt Freising in der Innenstadt nördlich des Dombergs logistisch und organisatorisch zu trennen.

### Welche Bereiche des Dombergs sind weiterhin für Besucher zugänglich?

Von der Baustelle betroffen ist zu-

nächst nur das Diözesanmuseum und das ehemalige Domgymnasium. Das Museumsgebäude wurde bereits geschlossen und wird nach Abschluss aller Maßnahmen zur Neugestaltung und Weiterentwicklung Mitte 2021 wiedereröffnet. Weiterhin für Besucher offen bleiben der Dom, der Belvedere (bis auf weiteres) sowie Teile des Kardinal-Döpfner-Hauses (KDH). Erste Baumaßnahmen zum Umbau des KDH sind für 2020 geplant.

Die Bauarbeiten am ehemaligen Domgymnasium sollen im Oktober 2018 beginnen und im Juni 2020 abgeschlossen sein. ➔

## ↳ Wann werden die Baumaßnahmen am Diözesanmuseum beendet sein?

Die Sanierung und Neugestaltung des Diözesanmuseums werden voraussichtlich im Sommer 2021 beendet sein. Damit starten die Weiterentwicklung und Neugestaltung des Freisinger Dombergs. Diese werden voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen sein – dem Jahr in dem das Erzbistum auch die Ankunft seines Patrons in Freising vor 1300 Jahren feiert. Alle Informationen zu den Baufortschritten finden Sie auf [www.domberg-freising.de](http://www.domberg-freising.de)

## Wann beginnen die ersten Baumaßnahmen am Kardinal-Döpfner-Haus?

Erste Baumaßnahmen zum Umbau des KDH sind für das 2. Quartal 2020 geplant. Zu Neuigkeiten halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

Auch hierzu finden Sie alle Informationen zu den Planungen und Baufortschritten auf [www.domberg-freising.de](http://www.domberg-freising.de).

## Wie verändert sich das Leben auf dem Domberg während der Bauzeit?

Der Freisinger Dom wird **uneingeschränkt** für Gottesdienste und Besucher offen stehen. Darüber hinaus erwartet ab Juli 2018 alle Besucher ein neues gastronomisches Angebot. In Zusammenarbeit mit allen auf dem Domberg befindlichen kirchlichen Einrichtungen wird auch während der Bauzeit ein interessantes und vielfältiges Programm stattfinden.

## An wen kann ich mich für Fragen zur Baustelle richten?

Laufend informieren wir Sie zu weiteren Entwicklungen vor Ort in unserem Info Point oder auf [www.domberg-freising.de](http://www.domberg-freising.de).

Für persönliche Rückfragen zur Baustelleneinrichtung schreiben Sie bitte eine E-Mail an [baustelle@domberg-freising.de](mailto:baustelle@domberg-freising.de).

Darüber hinaus können Sie sich werktags von 7:30 bis 17:00 Uhr an das Baustellen-Telefon wenden: ☎ 89 / 25 55 95 - 7899



ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING

### Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Peter Beer  
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Erzbischöfliches Ordinariat München

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit  
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: Nürnberg Luftbild (Hajo Dietz), Dr. Stefan Satzli  
Gestaltung: Agentur2 GmbH  
Druck: [www.sasdruck.de](http://www.sasdruck.de)  
Papier: Luxo Satin FSC

UID-Nummer: DE811510756



**klimaneutral**  
powered by ClimatePartner®  
Druckprodukt | ID 11347-1806-1002